

Lippische  Landeskirche

Evangelische Kirche  
von Westfalen



**Grußwort**

der evangelischen Landeskirchen  
und der katholischen Bistümer  
in Nordrhein-Westfalen  
an die Verantwortlichen  
in den muslimischen Gemeinschaften  
und die muslimischen Gläubigen



**RAMADAN  
MUBARAK  
2026**

**Liebe Musliminnen und Muslime,**

Im Februar 2026

zu Beginn des Fastenmonats Ramadan 2026 grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen einen gesegneten Monat voller Vergewisserung und Zuversicht. Für die weltweite Gemeinschaft aller muslimischen Gläubigen – die Umma – ist der Ramadan eine besondere Zeit des Gebets und der Solidarität. Darin zeigt sich eine Haltung, die für unsere Gesellschaft von größter Bedeutung ist: Achtsamkeit im Umgang miteinander, Bereitschaft zum Teilen und ein wachsames Herz für Gerechtigkeit und Frieden.

In der islamischen Rede von der Umma und der christlichen Rede von der Gemeinschaft der weltweiten Ökumene, wird deutlich, dass Islam und Christentum von der Bedeutung der großen Gemeinschaft wissen – über alle Grenzen hinweg. So wissen beide um die gemeinsame Verantwortung für das gelingende Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Aufgabe von Christinnen und Christen sowie Musliminnen und Muslime ist es dazu beizutragen, dass Demokratie lebendig bleibt und Vertrauen wachsen kann. Wo Glauben frei und verbindlich praktiziert und Gemeinschaft offen und respektvoll gelebt wird, können Räume entstehen, in denen Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen, Vielfalt wertzuschätzen und Konflikte mit Respekt auszutragen. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Grundwerte unter Druck geraten, sind solche spirituellen und sozialen Ressourcen unverzichtbare Stützen unserer Gesellschaft.

In der Bibel kommt dieses konsequente Leben aus dem Glauben zur Sprache im Hebräerbrief: „Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen!“ (Hebr 10,24). Im Koran heißt es: „Es werde eine Gemeinde aus euch, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet, das Schlechte verbietet.“ (Sure 3,104)

Zurzeit erleben wir, wie unsere Demokratie und das Zusammenleben tragende Grundwerte immer stärker gefährdet sind. Die Verächtlichmachung anderer Menschen, Hass, Gewalt, Rassismus, Antisemitismus und eine immer stärker polarisierte Gesellschaft bedrohen den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Gemeinsam sind wir also herausgefordert, Zeichen für Dialog, Offenheit und ein friedliches Zusammenleben zu setzen.

Wir danken den muslimischen Gemeinden, Verbänden und Engagierten für ihr großes soziales wie spirituelles Wirken und für ihren Beitrag zu einem friedlichen und solidarischen Miteinander. Möge dieser Ramadan Sie und Ihre Familien stärken und Ihr Wirken segnen.

Ramadan mubarak!

**Dietmar Arends**  
Landessuperintendent  
der Lippischen Landeskirche

**Dr. Udo Markus Bentz**  
Erzbischof  
von Paderborn

**Dr. Helmut Dieser**  
Bischof  
von Aachen

**Dr. Antonius Hamerrs**  
Diözesanadministrator  
von Münster

**Dr. Thorsten Latzel**  
Präses

der Evangelischen Kirche im Rheinland

**Dr. Franz-Josef Overbeck**  
Bischof  
von Essen

**Dr. Adelheid Ruck-Schröder**  
Präses der Evangelischen Kirche  
von Westfalen

**Dr. Rainer Maria Kardinal Woelki**  
Erzbischof  
von Köln